

Medienmitteilung

Medienkonvergenz SRG SSR: Publizistisches und betriebliches Gesamtkonzept für die SRG Deutschschweiz verabschiedet

Der nationale Verwaltungsrat SRG SSR idée suisse hat heute das publizistische und betriebliche Gesamtkonzept «Medienkonvergenz SRG.D» gutgeheissen. Damit hat er grünes Licht für die Konkretisierung der Zusammenlegung von Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen SF gegeben, welche im Juni 2010 entscheidungsreif und am 1. Januar 2011 vollzogen werden soll. Den Regionaldirektor oder die Regionaldirektorin wird der VR SRG SSR voraussichtlich im Juli 2010 auf Vorschlag des Regionalvorstandes der SRG Deutschschweiz (SRG.D) wählen.

Am 18. März 2009 hat der VR SRG SSR das Projekt «Konvergenz und Effizienz» beschlossen, damit in allen Sprachregionen unter je einer Führung Radio, Fernsehen und Online vermehrt zusammenarbeiten und die Supportfunktionen national optimiert werden können. Nach der rätoromanischen Schweiz 2006, der italienischsprachigen Schweiz seit 2008 und der Westschweiz ab 2010 wird die SRG.D die Medienkonvergenz ab 2011 umsetzen.

In den letzten Monaten haben über 80 Mitarbeitende von Schweizer Radio DRS, Schweizer Fernsehen SF und tv production center ag TPC unter der Co-Projektleitung von Rudolf Matter (SR DRS) und Hansruedi Schoch (SF) in elf Teilprojekten intensiv am Modell für ein neues polymediales Unternehmen aus SR DRS und SF gearbeitet. Entstanden ist ein publizistisches und betriebliches Gesamtkonzept, das die Projektleitung mit Zustimmung der Direktoren Iso Rechsteiner (SR DRS) und Ueli Haldimann (SF) und des Verwaltungsrats SRG.D unter Präsident Viktor Baumeler Ende November den nationalen Instanzen zur Genehmigung unterbreitet hat. Das Konzept hat den Verwaltungsrat der SRG SSR idée suisse überzeugt. Auf Antrag des Steuerungsausschusses des nationalen Projekts «Konvergenz und Effizienz» hat er heute das Konzept «Medienkonvergenz SRG.D» gutgeheissen. Die Projektleitung bekommt damit grünes Licht für die Detailplanung des neuen Unternehmens.

Publizistisches Profil mit neuen Akzenten

Mit dem Ja zum Gesamtkonzept steht das publizistische Profil des neuen Unternehmens: Bei der SRG Deutschschweiz werden die klassischen Vektoren Radio und Fernsehen nach wie vor das Rückgrat bilden - angesichts des grossen Publikums von SR DRS und SF eine Selbstverständlichkeit. Um das junge Publikum besser anzusprechen, soll im Rahmen der Konzessionsvorgaben das übrige publizistische Angebot verbessert werden; auch die Service-public-Angebote im Multimedia-Bereich müssen hohen Qualitätsansprüchen genügen. Die bestehenden Informations-, Sport- und Kulturplattformen werden gebündelt und weiterentwickelt sowie durch Service-Plattformen ergänzt.

Je ein Chefredaktor für Radio und Fernsehen

Festgelegt ist auch die Architektur des neuen Unternehmens: An der Spitze der «SRG.D» wird der Regionaldirektor oder die Regionaldirektorin stehen. Die **Geschäftsleitung** (GL) wird aus acht oder neun Mitgliedern bestehen, abhängig davon, ob das TPC selbstständig bleibt oder ins neue Unternehmen integriert wird.

Sechs GL-Mitglieder vertreten publizistische Verantwortungsbereiche: die beiden Chefredaktoren Radio und Fernsehen sowie die Abteilungsleiter Programme, Unterhaltung, Kultur und Sport. Hinzu kommen die Leiter der fusionierten Supportbereiche Kommunikation + Marketing, Finanzen und Produktion / TPC. Unternehmensentwicklung mit Human Resources und Ausbildung sowie Programmstrategie mit Publikumsforschung und Programmcontrolling werden als Stabsbereiche ausgestaltet.

Sechs Programmabteilungen

Einen grossen Stellenwert hat die neue **Abteilung Programme** mit den reichweitenstarken Radioprogrammen DRS 1 und DRS 3 ebenso wie DRS Musikwelle, DRS Virus und Swiss Pop. Zur Abteilung gehören weiter die TV-Programmplanung und als vektorübergreifende Bereiche die Multimedia-Zentraldienste und die Gestaltung. Die Abteilung Programme wird damit den Auftritt der SRG.D im Publikumsmarkt wesentlich prägen. Für Radio und Fernsehen wird es **zwei separate Informationsabteilungen** geben. Im publizistischen Kernbereich ist eine Binnenkonkurrenz aus medienpolitischen Überlegungen erwünscht. Die Online-Redaktionen der beiden Informationsabteilungen werden eng zusammenarbeiten, teilweise auch zusammengelegt, und ihre Arbeit auf ein einziges, gemeinsames Angebot ausrichten. Hinzu kommen konvergente Redaktionen im Konsum- und Servicebereich. Die SF-Abteilung Kultur und die SR DRS-Abteilung DRS2 werden in einer neuen Abteilung **Kultur** zusammengelegt. Fachredaktionen, die bisher doppelt geführt worden sind, werden zusammengeführt (z.B. Religion und Gesellschaft, Literatur oder Film). Sie verantworten sowohl Radio- als auch TV-Sendungen und liefern der Kulturplattform im Internet Inhalte zu. DRS2 wird innerhalb dieser Abteilung von einem Bereichsleiter am Standort Basel geführt. Die Kulturabteilung wird an zwei Standorten, Zürich und Basel, arbeiten. Der Abteilung **Unterhaltung** wird die Kinderredaktion zugeordnet, die für alle Vektoren aus dem Zürcher Radiostudio arbeitet. Die Sportredaktion des Radios, bisher ein Bereich der Abteilung Information von SR DRS in Bern, wird in die deutlich grössere SF-Abteilung **Sport** integriert und zieht nach Zürich um.

Gemeinsamer Produktionsbereich

Neu geschaffen wird ein gemeinsamer Bereich für die **Produktion** der Radio- und Fernsehsendungen; darin integriert werden auch die **IT-Bereiche**. In der Detailphase wird geklärt, ob dieser Zusammenschluss unter dem Dach des TPC erfolgen soll oder ob eine Rückführung in eine Abteilung der SRG.D Führungsmässig und betriebswirtschaftlich sinnvoller ist. Zusammengelegt werden die **Supportbereiche**. Kommunikation + Marketing sowie Finanzen sind Abteilungen, die je von einem Geschäftsleitungsmitglied geführt werden. Human Resources wird als Stabsabteilung direkt dem Regionaldirektor zugeordnet. Sie ist wie die zusammengeführte und trimedial ausgerichtete Ausbildung zentral in der Steuerung des anstehenden Change-Prozesses. Ebenfalls zum Direktionsstab gehören Publikumsforschung und Programmcontrolling.

Die neue Architektur trägt der Ausrichtung des Unternehmens auf Inhalte Rechnung. Sie ermöglicht konvergentes Arbeiten in allen Programmabteilungen und einer Vielzahl von Redaktionen. Weitere Redaktionen werden über die Zeit zusammenwachsen. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung tragen von Anbeginn an **trimediale Verantwortung**, die Chefredaktoren verantworten das Angebot auf zwei Vektoren (TV und Multimedia resp. Radio und Multimedia). Somit wird der Konvergenzprozess sowohl von der Geschäftsleitung getragen als auch in den einzelnen Redaktionen kontinuierlich umgesetzt.

Hauptstandorte bleiben erhalten

Das vorliegende Konzept beschreibt die künftige Ausrichtung und Organisation in Umrissen. Es respektiert alle **Rahmenbedingungen** des VR SRG SSR. Insbesondere bleiben alle Hauptstandorte erhalten und die beiden Informationsabteilungen (SR DRS in Bern, SF in Zürich) unterstehen je einem eigenen Chefredaktor.

Die **Synergien** aus den Supportbereichen beziffern sich auf ungefähr CHF 5 Mio., was rund zehn Prozent des budgetierten Gesamtaufwands 2009 entspricht. Dazu tragen u.a. 20 bis 30 Vollzeitstellen bei, die abgebaut werden dürften. Ausstehend sind noch die Resultate der sieben Effizienzprojekte, welche dank Optimierung der Supportbereiche auf nationaler Ebene zu zusätzlichen Einsparungen führen werden.

Operativer Start am 1. Januar 2011

Die Unternehmenseinheit «SRG.D» soll am 1. Januar 2011 starten. In der kommenden Detailphase werden die einzelnen Teilprojekte unter Einbezug der jeweiligen Redaktionen und Dienste konkretisiert. Dabei wird auch die Zuordnung der einzelnen Redaktionen und Dienste zu den Abteilungen noch verifiziert. Bis im Juni 2010 sollen die **Detailkonzepte** von den zuständigen Instanzen verabschiedet sein. Voraussichtlich im Juli wird der VR SRG SSR auf Vorschlag des Regionalvorstandes SRG.D den **Regionaldirektor** oder die Regionaldirektorin wählen. Anschliessend wird der Regionalvorstand SRG.D dem VR SRG SSR die **GL-Mitglieder** mit programmrelevanten Verantwortungen zur Wahl vorschlagen. Um den Zeitplan einzuhalten, sollen die Supportdienste bereits im Laufe des Jahres 2010 zusammengeführt und neu aufgestellt werden. Die Leiter der Supportabteilungen sollen deshalb bereits in der ersten Jahreshälfte 2010 befristet bestimmt werden; ihre definitive Wahl erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Freundliche Grüsse
SRG idée suisse DEUTSCHSCHWEIZ
Geschäftsstelle

Beilage: Organigramm „Geschäftsleitung SRG.D“ ab 2011

*Auskünfte: Andrea Hemmi, Kommunikationsbeauftragte Medienkonvergenz SRG.D,
079 436 28 06 oder andrea.hemmi@theprcompany.ch*

Zürich, 16. Dezember 2009 / gs srg.d / kn